

Inhaltsverzeichnis

Der Honigstein 3

[<<< zurück](#) | [Sagenbuch der Sächsischen Schweiz](#) | [weiter >>>](#)

Der Honigstein

Nach Dr. Dunger in "Über Berg und Tal", 2. Jahrgang, S. 130;
Lafleurs romant. Reise in das sächs. Sandsteingebirge 1798. G. 109.

In der Nähe von [Rathen](#), zwischen dem Feldstein und der kleinen Gans, liegt der Honigstein. Dieser ist noch heute auf der mittäglichen, ganz unzugänglichen Seite mit ausgeflossenem [Honig](#) dick überzogen, weil sich vor alter Zeit in den Höhlungen und Rissen zahlreiche [Bienenschwärme](#) aufgehalten haben. Oft gingen damals die Umwohner nach dem Felsen und holten sich süße Nahrung. Jedoch der Ritter der nahen Burg Rathen, ein grausamer Wüterich, verbot ihnen den Besuch des Honigsteins, und als trotzdem eines Tages zwei ehrsame alte Leute dort beim Sammeln betroffen wurden, ließ er sie mit seinen [Hunden](#) weghetzen. Da flogen die Bienen in dichten Schwärmen aus dem Geklüfte des Steines hervor und stürzten sich in voller Wut auf den hartherzigen Mann. In seiner [Angst](#) und Verzweiflung sprang dieser zum [Fenster](#) hinaus und verlor in Folge des Sturzes sein Leben. Seit jener Zeit aber bleibt auf der Stelle, wo der [Ritter](#) seinen Tod gefunden, kein Schnee mehr liegen.

Quelle: *Sagenbuch der Sächsischen Schweiz*; Herausgegeben von [Alfred Meiche](#), Leipzig 1894, Verlag von Bernhard Franke

[sagen](#), [alfredmeiche](#), [sbdss](#)

From:

<https://sagen.svenwusch.de/> - **Deutsches Sagen-Wiki**

Permanent link:

<https://sagen.svenwusch.de/doku.php?id=sagen:sbdss59&rev=1689684543>

Last update: **2025/01/30 11:18**

